

## Pfarr- und Kirchenchorfest

**Sonntag, 11. August, auf der Kirchenwiese**

Es gibt sicher wichtigere Fragen als die nach dem Wetter, aber so ganz ohne Bedeutung ist sie natürlich nicht, wenn wir am 11. August unser Pfarr- und Kirchenchorfest begehen. Ja, ganz bewusst: unser Pfarr- und Kirchenchorfest.

Wenn Christen es wirklich ernst meinen mit dem, was sie Sonntag für Sonntag feiern, nämlich Tischgemeinschaft mit Jesus und untereinander, dann sollten sie auch ernst nehmen, was dieser Jesus getan hat, wenn er sich zu Tisch setzte, um zu feiern. Eingeladen waren alle, die auf der Suche waren nach mehr als nur essen und trinken; die Gemeinschaft

suchten und Wegbegleitung, weil sie merkten, dass es nicht einfach so weitergehen kann. Ausgeladen war keiner: im Gegenteil. Die Ausgeladenen wurden von Jesus ausdrücklich eingeladen, und wenn Jesus Saarländer gewesen wäre, hätte er wahrscheinlich gesagt: In diesem Sinne wollen wir also auch in diesem Jahr Pfarr- und Kirchenchorfest feiern in Eschringen und mit allen (auch Nicht-) Eschringern.

Vielleicht ein wenig kleiner und beschaulicher, dafür aber vielleicht nachdenklicher und am Ende hoffentlich auch... erlöster, weil heiter und gelassen...???

Es gibt Bewährtes – Beginn um 10.00h mit dem Gottesdienst in der Kirche, sehr Beliebt – Frührschoppen mit dem MV „Lyra“, Leckeres – Mittagessen, Kaffee und Kuchen (Kuchenspende bitte bis 14 Uhr zur Kirchenwiese bringen), Pommes und Würstchen und ... vielleicht das Wichtigste: einen Platz, um gemeinsam und miteinander das Gottesgeschenk der Gemeinschaft zu feiern. Und wenn am Ende alle oder viele sagen: Scheen war's, erst dann kann man wirklich sagen: Wir in Eschringen können unser Pfarr – und Kirchenchorfest feiern.

(bm)

### Familientag

## Gemeinsam unterwegs, im Leben, im Glauben, in der Familie ...

Zu einem gemeinsamen Familientag lädt die Pfarreiengemeinschaft Ensheim junge Familien und ihre Kinder herzlich ein. Am Samstag, dem 31. August, treffen wir uns um 14.00 Uhr im Pfarrheim in der Schwester-Gottfrieda-Straße 7 in Ensheim. Dort bieten wir Ihnen und Ihren Kinder verschiedene Aktivitäten und Workshops an. Zum Beispiel: Filzen, Origami, Kneten, Singen, eine

Ralley und ein Raum der Stille. Außerdem werden Glaubensgespräche für Erwachsene angeboten. Kleinkinder dürfen so lange im Mini-Kindergarten spielen, natürlich mit Betreuung.

Gegen 16.00 Uhr legen wir eine Pause bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen und netten Gesprächen ein. Danach kann gerne ein zweiter Workshop besucht werden.

Um 18.00 Uhr endet der Familientag mit einer kleinen Wanderung an die Mariengrotte. Dort werden wir zusammen einem kurzen Wortgottesdienst feiern und die eingeübten Lieber und Gebete noch einmal hören.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(Stefan Meßner,  
Ursula Kaiser)

# Veranstaltungen *auf einen Blick*

## August 2013

11	10:00	Pfarrgemeinde+Kirchenchor	Pfarrfest, Kirchenwiese
19	18:30	Jutta Lorenz	Entspannungsabend, ehem. Grunschule
29	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim
31	14:00	Pfarrgemeinde	Familientag, Pfarrheim Ensheim

## September 2013

15	Kapellenverein	Gottesdienst, Laurentiuskapelle
----	----------------	---------------------------------



Reisagentur

**Daniela Jost**

Pauschalreisen

Busreisen

Last-Minute

Tel. 0 68 93 / 7 02 37



+++ Angebot +++

### Rundreise Dubai – Abu Dhabi

**05. bis 12.11.13 ab Flughafen Frankfurt**

Viele Ausflüge inklusive – Deutsche Reisebegleitung, 1.199 Euro p. P. im DZ inklusive Frühstück

## Memories – musikalische Erinnerungen an 15 Jahre „Chor 98“

Unter diesem Motto fand am 8. Juni 2013 in der gut besuchten Saarpfalz-Halle in Ommersheim das gemeinsame Konzert des Musikvereins „Lyra“ Eschringen und des Chores 98 (Leitung: Friedel Hary) der Chorgemeinschaft Ommersheim statt. Es war bereits der zweite Auftritt beider Vereine, nach dem im vergangenen Jahr die Sängerinnen und Sänger das 25. Adventskonzert in Eschringen musikalisch mitgestalteten. Der erste Programmteil war dem Chor vorbehalten. Nach der Pause betraten dann die Musikerinnen und Musiker die Bühne. Matthias Weißenauer (Dirigent der Bergkapelle St. Ingbert und Solo-Paukist am Saarländischen Staatstheater) dirigierte die Eschringer „Lyra“

mit Bravour, da Jürgen Nisius krankheitsbedingt kurz zuvor absagen musste. Mit „Olympic Spirit“, „Oregon“, „TV-Kultabend“ und „Joe Cocker“ stimmte das Orchester die Zuhörer immer begeisternder ein. Höhepunkt der Veranstaltung

waren sicherlich die Aufführungen „Moment for Morricone“ und „Andrew Lloyd Webber – A Concert Celebration“. Beide Stücke verlangten allen Beteiligten ein hohes Maß an Konzentration und Diszipliniertheit ab. Dank einer hervorragenden



Ton-Technik verfehlte die Musik nicht ihre Wirkung, und es musste eine Zugabe her: Mit „Conquest of Paradise“ und dem „Florentiner Marsch“ verabschiedeten sich der Musikverein und der Chor 98 am späten Abend von einem tol-

len Publikum. Es war bestimmt nicht der letzte Auftritt dieser Klangkörper. Übrigens: Hören können sie uns wieder am 14. Juli zum Frühschoppenkonzert beim Dorffest in St. Arnual ab 11 Uhr.

(Matthias Wehr)

## Entspannungsabend in Eschringen

Um die Zeit des Wartens zu verkürzen bis zum alljährlich stattfindenden Entspannungskurs in Eschringen im Herbst, bietet die ganzheitliche Entspannungspädagogin Jutta Lorenz noch einen letzten einzelnen Entspannungsabend an.

Der findet am Montag, den 19.08.2013, um 18.30 in der ehemaligen Grundschule statt mit dem Schwerpunkt: „Eine Reise auf meine Insel der Ruhe und Erholung“. Mit leichten wohltuenden Entspannungsübungen,

Phantasiereisen, Atemarbeit & Achtsamkeitspraxis können Sie sich zwei Stunden lang selber verwöhnen.

Der Abend ist für alle Interessierten und Ruhesuchenden offen und kann einzeln belegt werden. Der Preis beträgt 12,00€.

Die Anmeldung richten Sie bitte an Frau Lorenz  
Telefon: 06898-851888  
Email: lorenz.jutta@web.de

(red.)

### 72-Stunden-Aktion der Messdienerinnen und Messdiener der Pfarreiengemeinschaft Ensheim

## Die grüne Invasion oder Wen hat der Himmel geschickt?

**Donnerstag, 17.00 Uhr:**

### Auftakt

Grün, alles ist grün - auf dem Homburger Marktplatz wimmeln rund 200 Kinder und Jugendliche in grünen T-Shirts mit der Aufschrift „Mich schickt der Himmel“. Alle sind gespannt, was in den nächsten 72 Stunden auf sie zukommt. Organisiert vom Bund der deutschen katholischen Jugend (BdKJ) findet an diesem Wochenende in ganz Deutschland die 72-Stunden-Aktion statt. „In 72 Stunden die Welt

ein bisschen besser machen“ ist das Motto der Sozialaktion. Landrat Clemens Lindemann und Dekan Pirmin Weber, natürlich in grünen T-Shirts, eröffnen als Schirmherren die Aktion im Dekanat Saar-Pfalz. Nach einer kurzen Begrüßung, einem Gebet und dem Segen für die Akteure zählt Clemens Lindemann 72 Sekunden rückwärts: 17.07 Uhr – die Aktion beginnt. Zwölf katholische Jugendgruppen, Messdiener, Pfadfinder, KJGler und andere erhalten ihre Aufgaben, die sie in den

## Impressum:

*Die Eschinger  
Home-Pages*

**Anzeigen- und  
Redaktionsschluss:**

15. August 2013

**Verteilung:**

alle Haushalte in Eschringen

**Erscheinungsweise:**

monatlich – 650 Stück

**Chefredakteur:**

Roland Schmitt

**Anzeigen-/Satz,**

**Layout:**

Jean-Louis Güth

**Marketing/**

**Digital-Druck:**

Stefan Vogelgesang

**Annahmestelle:**

Vogelgesang, Ensheim

**Herausgeber:**

Arbeitsgemeinschaft  
Eschinger Vereine e. V.

**Kontakt:**

homepages@eschringen.de

Tel. 65 53 S. Vogelgesang

## Notfall dienst

**Notarzt Tel.** 19222

**Feuerwehr** Tel. 1 12

**Polizei Tel.** 1 10

**ASB** Tel. 06 81-880040

**Krankenhaus Halberg**

Tel. 06 81-8892711

**Krankenhaus Winterberg**

Tel. 06 81-96 30

**Frauenhaus**

Tel. 08 00-1110111

**Vergiftungen**

Tel. 06841-19240

**Arztpraxis Tatusch-Heil**

Tel. 06893-94850

Für die Richtigkeit dieser Angaben  
übernimmt die AG keine Gewähr!



nächsten 72 Stunden erledigen müssen. Die Messdiener von Ensheim, Eschringen, Ommersheim und Heckendalheim und die Katholische Junge Gemeinde (KJG) Ommersheim sollen die alte Schule, das Dorfgemeinschaftshaus in Eschringen, mit Malerarbeiten und Unkraut jäten verschönern. Die Pfadfinder (DPSC) Heckendalheim werden einen Kräuterpfad im Naherholungsgebiet Gangelbrunnen in Ommersheim anlegen.

#### **Freitag, 9.00 Uhr: Es geht richtig los!**

Rund 40 Ensheimer, Eschringer, Heckendalheimer und Ommersheimer Kinder kommen zum alten Schulhaus; was ist zu tun? Der Grünstreifen vor der Schule steht kniehoch voller Unkraut, drinnen hat man das Gefühl, es wäre seit dem Bau 1954 nicht mehr gestrichen worden. Seit dem Schuljahr 2005/06 gehen die Eschringer Schüler in die Grundschule Wickersberg Ensheim, das alte Schulhaus wird von der AG Eschringer Vereine genutzt. Hier finden Volkshochschulkurse, Vorträge, Konzerte und Vereinssitzungen statt, die musikalische Früherziehung des Musikvereins „Lyra“ ist hier untergebracht, und man kann einen Raum für private Feste mieten. Diesen hat die AG Eschringer Vereine schon weitgehend renoviert.

Aber im Obergeschoß warten jetzt noch zwei ehemalige Klassensäle und der Flur auf einen Anstrich.

Zuerst wird das Transparent „72-Stunden, Uns schickt der Himmel“ am Schulhaus aufgehängt. Farbe, Rollen und Pinsel, Abdeckfolie und eine fahrbare Arbeitsbühne stehen bereit, die Kinder können sofort loslegen. Eifrig kleben sie Fußleisten ab, legen Folie aus und schwingen die Pinsel. Eine zweite Gruppe greift zu den Gartengeräten und macht sich draußen an die Arbeit. Ein Riesengewusel drinnen und draußen!

Obst, Kaffeestückchen, Wurst und Weck, Süßigkeiten und Getränke, gespendet von Geschäften im Umkreis, stehen bereit - und zum Mittagessen leckere Pizza. Das Vorbereitungsteam um Gemeindeferentin Margot Görlinger-Jochem hat gestern schon um Spenden gebeten und neben den Lebensmitteln auch Geldspenden erhalten. Bei einem Streifzug durch die Eschringer Firmen erhalten Theresa und Stefanie noch 140 Euro.

Im Laufe des Tages kommen Eltern, Pfarrer Meßner und Vertreter vom Koordinationsteam BdkJ Saar-Pfalz vorbei, um die Arbeitsfortschritte zu bewun-

dern, anzufeuern und Motivation in Form von Gummibärchen und Eis vorbeizubringen.

Am Abend ist ganz schön was geschafft! Mehr als die Hälfte des Unkrauts ist verschwunden, man kann die Sträucher wieder sehen; die zwei Klassenzimmer sind gestrichen, nur eine Decke fehlt noch, und die Kinder sind auch geschafft.

#### **Samstag, 9.00 Uhr: Weiter geht's!**

Gott sei Dank, die Farbe hat gehalten. Ausgeruht und mit neuem Schwung können die grünen Himmelsboten weitermachen. Gestern Abend haben Helfer der AG Eschringer Vereine noch die Arbeitsbühne im zweiten Klassensaal, dem Musikzimmer, aufgebaut. Jonas und Jonas, die bewährte „Deckenstreich GmbH“, gehen sofort an die Arbeit. Doch die Farbe wird knapp. Ein Aufruf über Radio, bei SR1, hat Erfolg und es kann weiter gehen.

Dem Unkraut rücken die Kinder wieder mit Hacken und Scheren zu Leibe. Kleinere Verletzungen und ein Knie, das genäht werden muss, gehören leider auch dazu. Heute Mittag gibt es Wurst- und Käseweck.

Blumen stehen auch noch bereit, um gepflanzt zu werden.



Dann kommt noch Rindenmulch über die Beete, und schon ist der Aussenbereich der Schule wieder ansehnlich.

Die Pinnwände aus Holzfasertafeln sind nach dem Anstrich aber immer noch unansehnlich. Was tun? Ein weiterer Aufruf im Radio bringt zwar Stoffe, aber diese sind dann doch nicht geeignet. Silkes Idee, mit Schwammtechnik Farbtupfer aufzubringen, ist schließlich die Lösung. So wird das Musikzimmer zum „Blauen Zimmer“ und der Yoga-Saal zum „Grünen Zimmer“.

Hilfe mit Eimern und Schrubbern naht am Nachmittag: Ein Rundruf am Freitagabend hat einige Mütter mobilisiert, die helfen die Farbleckse auf den Böden zu entfernen.

Schon wieder Besuch: Domkapitular Franz Vogelgesang begleitet das Koordinationsteam auf seiner Rundreise zu den Projektgruppen und frischt die Erinnerungen an seine Schulzeit auf. Er hilft auch kehren - für's Foto.

Jetzt fehlt nur noch die Signatur. Auf einer Wand im Flur darf jeder, der mitgeholfen hat, sich mit seinem Handabdruck verewigen. Ein grüner Baum mit handförmigen, pinkfarbenen Blättern begrüßt nun jeden, der ins Obergeschoß kommt.

Es ist alles fertig: die Wände und Decken, der Garten, die Betreuer, die Helfer und die Kinder.

Und zum Abschluss des Arbeitstages wird geschwenkt!

**Sonntag, 9.00 Uhr:  
Das grüne Ende**

Heute erreicht die grüne Invasion die Eschringer Kirche. In der Heiligen Messe sind die ersten vier Reihen mit Kindern in grünen T-Shirts besetzt. Unter den Messdienergewändern stecken auch noch ein paar grüne Männchen. Pfarrer Flieger begrüßt besonders die „Grünen“ unter den Gottesdienstbesuchern. Zum Schluss der Messe stellt Frau Gemeindeferentin Görlinger-Jochem die 72-Stunden-Aktion und das Projekt der Messdiener nochmals vor. Bewegend erzählt sie, wie ihr die Kinder im Laufe der letzten Tage ans Herz gewachsen sind und bedankt sich bei ihnen und den Helfern. Alle Eschringer sind im Anschluss eingeladen, sich das Werk der Kinder anzusehen, ein Umtrunk steht auch bereit. An der Schule gibt's erst einmal eine Rede: Klaus Raabe und Roland Schmitt als Vertreter der AG Eschringer Vereine bedanken sich bei den Messdienern für ihren Einsatz für die Gemeinschaft. Roland Schmitt: „Nicht

nur die AG, alle Eschringer bedanken sich bei Euch!“, und er verspricht den „Grünen“ noch eine Überraschung. Staunend gehen die vielen Gäste durch das alte Schulhaus. Das alles haben die Messdiener aus Eschringen, Ensheim, Heckenaltheim und Ommersheim in nur 72 Stunden, oder genauer in zwei Tagen, geleistet.

Danke - Euch hat wirklich der Himmel geschickt!

Und Danke an alle Sponsoren, Helfer und Betreuer! (uk)



Anzeige

**Tel.: (0 68 93) 7 06 40**



**Online-Bestellung über [speisekarte24.de](http://speisekarte24.de)  
Bitburger vom Fass - seit 2004 in Eschringen  
Unsere Sommerterrasse ist geöffnet!**

# 7.06.2013: Des Horsfall's KUSCHTY RYE live



Lange Gesichter machten die Veranstalter, als trotz ordentlicher Werbung in der Lokalpresse und anderen Medien nur wenige Konzertbesucher den Weg nach Enenheim in die Sports & Music Bar gefunden hatten. Aus organisatorischen Gründen war die Eschringer Schule nicht beispielbar, weshalb man auf die technisch bestens ausgestattete alternative Spielstätte am Enheimer Sportplatz auswich. Das tolle und bis in den späten Abend vorherrschende Sommerwetter mag dazu beigetragen haben, dass potenzielle Gäste lieber im Biergarten als „indoor“ saßen. Aus Eschringen waren zwei zahlende Gäste gekommen!

Sowohl die Band um den sympathischen Singer/Songwriter aus dem mittelenglischen Yorkshire als auch die Veranstalter nahmen es sportlich bzw. professionell.

Sven Ludwig hatte alle Hände voll zu tun, um Verstärkeranlage und Lightshow bestens auf die Bedürfnisse

des Quintetts und natürlich auch des überschaubaren Publikums einzustellen.

Jedenfalls präsentierten sich Des Horsfall und seine Mitstreiter, darunter der aus London stammende Gitarrist Pete Mayhew, in bester Spiellaune. Keyboarder und rhythm section harmonierten blendend, und so wurde es doch noch ein sehr unterhaltsamer und musikalisch ansprechender Abend.

Horsfall & Co. boten einen ausgewogenen Mix aus eigenen Songs, die sich vor allem am Country- & Folk-Rock orientierten, wie ihn einst Idol Ronnie Lane (1965 Mitbegründer der legendären SMALL FACES, in den 1970ern vornehmlich solo

aktiv) pflegte, sowie Klassiker von eben jenem Songwriter, die es teilweise auch in die Charts schafften: z. B. „How Come“ oder „Ooh La La“. Hitpotenzial hätte wohl Horsfalls Ohrwurm „Long Long Time“ von seinem 2012 erschienenen Album „The Good Gentleman's Tonic“. Letzteres hatte viel Lob, nicht nur in der Musikpresse, geerntet – WHO-Boss Pete Townshend: “This is a killer record...KILLER!”

Die Band um Horsfall nutzte die Gelegenheit, im Schlussteil vornehmlich Stücke des z. Z. in Arbeit befindlichen neuen Albums live zu testen. Neben Derroll Adams' wundervoller Ballade „Roll On Babe“ bewegte „Debris“, ein nur zu Gitarre und Gesang solo vorgetragener Song aus der Feder Lanes, der posthum u. a. durch die Versionen von Billy Bragg und SIMPLY RED bekannt geworden war. Alles in allem für die Anwesenden letztlich doch ein musikalisch erfreuliches Erlebnis trotz magerer Kulisse. Gleichwohl bleibt für AG-Geschäftsführer Roland Schmitt die Frage, ob Konzertveranstaltungen noch Sinn machen. Für den Ausweichort Enenheim hat sich das Thema jedenfalls erledigt. (rs)

Anzeige

## Presse Eschringen

Inh. Rosina Falsetti

Hauptstraße 8, 66130 Eschringen

Tel / Fax: 06893 / 1746

E-Mail: presse-eschringen@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 06.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag

von 06.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Toto • Lotto • Zeitschriften • Tabakwaren •

Reinigungsannahme • Hermes-Versand •

Coffee to go • tägl. frische Backwaren • Lebensmittel

**Serie: Gasthäuser und Wirtschaften in Eschringen, Folge 7**

# Gasthaus „Bawette Peter“

Vermutlich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut, gilt dieses eher kleine Gasthaus – an sich „nur“ ein umgebautes Arbeiterbauernhaus – als das bis dato älteste im Ort. Wirt war Peter „Bawette“ Franz. Offenbar nach dem 1. Weltkrieg wurde das Gebäude aufgestockt.

Um 1959 verlegte man den Eingang von der Frontseite zur nach dem Überdorf gerichteten Seite. In den 1970er Jahren führte Anita Schmitt das Gasthaus in der Gräfinthalerstraße 10. Ihr folgte schließlich Christine Martin. Ende der 1980er Jahre übernahm Familie Vasic den gastronomischen Betrieb, bot nunmehr auch neben gutbürgerlichem einheimischen Essen auch die typische Balkan-Küche an. Die „Bawette“ war viele

Jahre das Stammlokal von Abteilungen des Sportvereins, u. a. der Tischtennis-Sparte.

Ende 2011 erwarb die Familie Gitzhofer aus Hanweiler das Gasthaus. Seit September erfolgen die Reno-vierungarbeiten zwecks Neu- und Um-

gestaltung der Räumlichkeiten zu Fremdenzimmern. Der Gastraum mit Theke soll erhalten und gleichfalls mietbar sein.

Das Umbaufoto stammt wohl aus dem Jahre 1959; oben auf der Treppe steht Elfriede Schneider, geb. Franz. (rs)



## Spielplatz wird „aufgepeppt“

Am 6. Juli wird der Kinderspielplatz neben dem Festplatz in einer gemeinsamen Verschönerungsaktion renoviert und mit einem neuen Zaun abgesichert. Bezirksratsmitglied Hagen Berndt (CDU)

hatte für dieses Projekt die Unterstützung des Bezirkrats avisiert bekommen. Nötige Hilfsmittel (Beton, schweres Gerät...) werden entsprechend zur Verfügung gestellt.

Gesucht werden nun noch tat-

kräftige Helfer. Treffpunkt ist 9 Uhr vor Ort. Mitgebracht werden können noch Hacken und Schippen.

Geleitet wird die Aktion von Herrn K. H. Kessel vom Bauhof. (red.)

Anzeige

# MICHAEL JOST

KAROSSERIE - FACHBETRIEB

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

**Karosserie-Instandsetzung • Lackierungen**

Hauptstraße 63  
66130 Eschringen

Tel. 0 68 93 / 27 50  
Fax 0 68 93 / 7 06 71

# Unser Turmfalke

Weltweit gibt es etwa 60 Falckenarten. Zu den bei uns bekanntesten zählt der Turmfalke.

Der Turmfalke (*Falco tinnunculus*) ist nach dem Mäusebusard der häufigste Greifvogel in Zentraleuropa. Der bei uns übliche Name „Turmfalke“ geht darauf zurück, dass dieser Greifvogel nicht nur Felswände, sondern auch menschliche Bauwerke als Brutplatz nutzt – am liebsten in den obersten Regionen. Neben der Bezeichnung Turmfalke hat der Vogel noch eine Reihe regional sehr unterschiedliche Namen wie Kirch-, Mauer- oder Domfalke. Die weitere Bezeichnung Rüttelfalke weist auf ein charakteristisches Flugverhalten bei der Beutejagd hin.

Beim Rüttelflug bleibt der Falke mit rüttelndem Flügel Schlag in einer Höhe von 10 bis 20 Metern an einer Stelle in der Luft „stehen“ und sucht (etwa über einem Wiesenstück) nach Beute. Den Schwanz hat er dabei breit gefächert und leicht nach unten gewinkelt. Hat er auf diese Weise eine Wühlmaus entdeckt, stürzt er steil abwärts auf seine Beute zu, bremst kurz vor dem Boden ab und greift das Tier.

Weibchen und Männchen unterscheiden sich deutlich in der Kopffärbung. Das Kopfgefieder des Männchens ist grau, beim



Weibchen gleichmäßig rotbraun gefärbt. Die Weibchen sind etwas größer als die Männchen; durchschnittlich haben die Männchen eine Körperlänge von 34,5 und Weibchen von 36 Zentimetern. Die Spannweite der Flügel beträgt knapp 75 und beim größeren Weibchen 76 Zentimeter.

Zum Jagen benötigen Falken freie Flächen mit niedrigem Bewuchs. Aber auch in städti-

schen Landschaften sind Falken inzwischen heimisch. Denn für Falken müssen Jagd- und Brutrevier nicht identisch sein. Es wird berichtet, dass Falken, die im Turm der Münchener Frauenkirche nisten, bis zu drei Kilometer weit fliegen, um nach Mäusen zu jagen. Städtische Falken haben weite Wege zum Mittagstisch, auch von 5 Kilometer wurde berichtet. Während Falken, die in der Nähe

Anzeige

## Vitalogie®

### Werner H. Fuchs

dipl.-Vitalogist ADV

Provinzialstr. 14 • 66130 Fechingen  
Tel. 0 68 93 / 80 28 29



## WIRBELSÄULEN-PROBLEME UND VERSPANNUNGEN

erfolgreich behandeln !

Am 03. Juli und 07. August 2013  
um 19.00 Uhr, findet in der  
Vitalogiepraxis Werner H. Fuchs  
ein Infoabend mit kostenloser  
Wirbelsäulen-Kontrolle statt.

von Feld- und Waldgehölzen leben, Feld- und Wühlmäuse als Nahrung bevorzugen, stehen bei verstädterten Falken schon mal Singvögel (meist Sperlinge) auf dem Speisezettel. Die Beute wird mit den Fängen gepackt und mit einem Biss ins Genick getötet.

Die Balzflüge sind in unserer Gegend von März bis April zu beobachten. Dabei fordert das Weibchen das Männchen zur Paarung auf. Das Männchen wählt den Brutplatz aus und lockt das Weibchen nach der Begattung mit hellen zick-rufen zum Horst. Wie auch die anderen Falken bauen Turmfal-ken keine Nester. In felsarmen Regionen oder dort wo es keine geeigneten menschlichen Bau-werke mit Spalten oder Nischen gibt, benutzt der Turmfalke ein-fach die verlassenen Vorjahres-nester anderer Vögel, z.B. von Krähen.

Ab dem 2. Lebensjahr, in der Regel ab Mitte April, werden 3 bis 6 Eier ins Nest gelegt. Das Weibchen brütet allein. Die Jungen schlüpfen nach 27 bis 29 Tagen. Zu Beginn „hudert“ das Weibchen die Jungvögel ganz allein. Das Männchen bringt die Nahrung zum Nest, bzw. über-gibt die Beute dem Weibchen in der Nähe des Nestes. Nach zwei Wochen wird nicht mehr gehudert, die Jungen werden mit dem gefüttert, was beide Elternvögel zum Nest bringen. Schon nach 3 Wochen haben die Nestlinge das Körpergewicht ausgewachsener Turmfal-ken erreicht. Sind die Jungvögel im fortgeschrittenen Alter, wird die Nahrung meist nur noch von den Altvögeln abgelegt; der Nachwuchs muss dann sel-ber fressen.

In mageren Mäusejahren pas-siert es dann schon mal, dass für den schwächsten Jungvo-

gel kaum genug Nahrung üb-rig bleibt. So stirbt er vielleicht noch am Brutplatz.

Durch die Beringung konnte man nachweisen, dass Turm-fal-ken Stand- und auch Zugvö-gel sein können. Ob sie uns im Herbst verlassen, hängt vom Nahrungsangebot im Lebens-raum ab. Sehr viele Turmfal-ken bleiben den Winter über in un-seren Breiten. Wenn sie weg-ziehen, fliegen sie nicht in gro-ßer Formation, über die Alpen und das Mittelmeer.

Freilebende Turmfal-ken kön-nen bis zu 18 Jahre alt werden.

(WA)

(alle bisherigen Vogelbe-schreibungen auf [www.nabu.eschringen.de](http://www.nabu.eschringen.de))

Foto aus: NAUMANN,  
NATURGESCHICHTE DER  
VÖGEL MITTELEUROPAS:  
Band V, Tafel 20 - Gera, 1899

Anzeige

**WSV**  
BERATENDE INGENIEURE



## Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen  
Fragen des Tiefbaus – von der  
Planung bis zur Umsetzung:

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH  
Heinrich-Barth-Str. 31  
66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681 950833-0

[www.wsv-ingenieure.de](http://www.wsv-ingenieure.de)

Vor 100 Jahren:

# Die Straßenbahn kam auch zu uns



1911 war die „Saarbrücker Klein- und Straßenbahn AG“ gegründet worden, auf Betreiben der Stadt Saarbrücken, der Gemeinden Brebach und Ensheim, der Halberger Hütte und der Firma Gebrüder Adt (alle auch Anteilseigner). Was man natürlich brauchte, war ein geeignetes Gelände für Unterstellung, Inspektionen und Instandsetzung der Triebwagen. Dieses war bald fast unmittelbar an der preußisch-bayerischen Grenze gefunden, und zwar im Kimmachtälchen zur Landstraße zu. In den Jahren 1912/13 wurde das Straßenbahn-Depot dann hochgezogen; Augenzeuge war der damalige „Hilfslehrer“ Alfons Schrieck, der in seinem Roman „Das Land unter dem Regenbogen“ diese Bautätigkeiten blumig beschreibt: „Es ist ein reges Schaffen durch das ganze Tal, selbst durch den

weißen Winter hindurch. Nun liegen schon weit die Schienen und stehen die Masten, und das große, weithallige Depot auf dem früheren Ödplatz von Eschringen\* ist schon unter Dach. So schnell ist noch nie ein Haus im Saarbachtal\*\* gebaut worden und so eigenartig auch noch nicht. Da hat man noch zu schauen und zu lernen und bekommt so ein klein wenig zu schmecken von modernen Baukniffen. Man sieht erst ein Gerüst von vielen eisernen Balken, Trägern, Stützen, Stangen entstehen. Die kühnen Konstruktionen sind wie das mächtige, nach Regeln nüchterner Zweckmäßigkeit abgestimmte Skelett eines werdenden Riesentieres anzusehen. Die Alten im Saarbachtal gucken interessiert zu und die Jungen erst recht. Und weil die Märztage gar so linde sind und an den sonnigen

Rainen gegen den Vierherrenwald\*\*\* hinunter die Gräslein schon so köhlich ihre grünen Spieße in den blauen Lenztag starren lassen und die blühenden Veilchen ihre feinen, duftigen Köpfelein in das junge Licht tragen, lockt es die zittrigsten Alten hinter dem Ofen hervor. Und sie gehen gegen den Vierherrenwald hinunter, bleiben bei den Arbeitergruppen stehen und schauen neugierig den Hantierungen zu.“

Im Originaltext wurden die geographischen Angaben übrigens anonymisiert: \* = Graunsberg, \*\* = Buttertall, \*\*\* Drosselwald

Am 11. Juli 1913, also vor hundert Jahren, erfolgte schließlich die feierliche Streckeneröffnung. Als selbstständige Kleinbahn bediente Linie 14 den vorderen Bliesgau bis Ende 1937. Dann ging sie in den Saartalllinien auf mit der neuen Nummer 3. Während des 2. Weltkrieges musste der Straßenbahnbetrieb immer wieder mal unterbrochen werden. Im April 1945 war der Großteil an Trieb- und Beiwagen sowie die Oberleitungen zerstört oder beschädigt. Bis März 1946 zog deshalb die Lokomotive einer Baufirma die zwei Beiwagen.

Anzeige



# vogelgesang

## Ihr Spezialist für TV, Sat und Hausgeräte

**Ihr Spezialist für: TV, Sat & Hausgeräte**  
Verkauf - Service - Reparatur

Deutsche Post  Postbank 

66131 Ensheim • Hauptstraße 42 • 0 68 93 / 65 53  
66399 Ormesheim • Adenauerstraße 62 • 0 68 93 / 83 74 80

Die Nutzung des Depots – vorübergehend Behelfswerkstatt, da die Hauptwerkstatt nieder-gebrannt war, dauerte nicht sehr lange. Mit dem Aufstreben des Automobils sah man Ende der 1950er Jahre keine Chance mehr für einen Straßenbahnbetrieb im Saarbachtal. Die letzte Fahrt der „Linie 3“ am 31. August 1960 bedeutete auch das Aus für das Depot. In der Folge wurde und wird es gewerblich genutzt. 1993 diente es auch als

imposanter Ort für diverse Veranstaltungen im Rahmen der „1100-Jahr“-Feierlichkeiten.

Ein ausführliches Kapitel zur Straßenbahn in Eschringen wird wesentlicher Bestandteil sein des in Arbeit befindlichen „Eschringer Heftes“ zur lokalen Verkehrs- und Postgeschichte. Dessen Erscheinen muss allerdings aus diversen Gründen auf unbestimmte Zeit von der Geschichtswerkstatt verschoben werden. (rs)



## Neue Praxis für Ergotherapie

Liebe Eschringer,

am 01.07.2013 eröffne ich in den Räumen des ehemaligen Spar-kassen SB Centers meine Praxis für Ergotherapie.

Viele von Ihnen kennen mich sicher vom Sehen, ich lebe seit gut 17 Jahren in der ehemaligen Mühle.

Die Ausbildung zur Ergothe-rapeutin hat mich vor 28 Jah-ren von der Mosel ins Saarland geführt, in meinem Beruf bin ich seit 1988 tätig, neben einer längeren Pause, die ich der Er-ziehung meiner beiden Töchter widmete.

Ergotherapie ist ein anerkanntes Heilmittel und damit eine Vertragsleistung der gesetzli-chen Krankenkassen.

Ich behandle Kinder mit Wahrnehmungsstörungen, fein- und grobmotorischen Pro-

blemen, Aufmerksamkeits- und Lernstörungen. Zum Einsatz kommen dabei Balanciergeräte, Schaukel, Kletterangebote, schiefe Ebene sowie spezielle (PC) Programme zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung oder Bastelarbeiten mit Papier, Seide, Holz, Ton, etc.

Außerdem behandle ich Patienten nach Schlaganfall, mit Morbus Parkinson, Multipler Sklerose und anderen neurologischen Erkrankungen sowie Menschen mit Demenzerkrankungen. Dabei steht das Erlernen größtmöglicher Selbständigkeit im Alltag im Vordergrund. Dies kann nach Bedarf auch im häuslichen Um-feld oder im Heim erfolgen.

Ein weiteres Behandlungsspektrum ist die Versorgung von Patienten mit Handverlet-zungen oder nach Handoperati-

onen. In der Ergotherapie wer-den Kraft und Geschicklichkeit trainiert, Narben behandelt und bei Bedarf auch Schienen ange-fertigt.

Ich wünsche Ihnen natürlich viel Gesundheit, freue mich aber, wenn sie mich weiterempfehlen werden.

Neugierige dürfen gerne mal vorbeischaauen.

(Claudia Schlicker)



Anzeige

## Praxis für Ergotherapie

Claudia Schlicker

Hauptstraße 26

66130 Saarbrücken

Tel.: 068 93/9873860

ergo@eschringen.de

**BOSCH**  
Service

Ihr Fachbetrieb in St. Ingbert



- Kfz-Mechanik
- Kfz-Elektrik /Elektronik
- Karosserie- und
- Unfallinstandsetzung
- Lackierfachbetrieb
- GFK- Formenbau
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung
- Klimaanlage
- Standheizungen
- Tachoprüfung



**Autodesign und  
Technik Zentrum**

**Andreas Moog**

*Schlackenbergrasse 41  
66386 St. Ingbert  
Tel. 06894/921890 • Fax 9218916*

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...  
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.  
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER  
**GTÜWALTER**

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1  
Tel. 0 68 93 / 7 09 16  
66333 Völklingen • Nordring 99a  
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31  
[www.isv-walter.de](http://www.isv-walter.de)

**ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER**